

Viele Fabrikherren liessen ihr Herrschaftshaus in Fabriknähe bauen, um den Betrieb einfacher zu führen und überwachen zu können.

1882 erbaut als Villa Schaufelberger, Besitzer der Stickerei nebenan

1886 Kauf durch Jakob Huber

1930 Entwicklung zur Zentrale der textilen Heimarbeit im Zürcher Oberland unter der Leitung von Emilie Bruhin.

Das schöne Gebäude im Dorfzentrum von Bauma wurde von der Familie Schaufelberger 1882 erbaut. Sie war die Besitzerin der Stickerei nebenan. Das Ensemble mit Fabrik und Villa wurde 1886 von Hermann Huber übernommen.



Heimatwerk ca. 1940



Frau Bruhin vor dem Heimatwerk

Die Villa Huber wurde 1930 an Julius Bruhin verkauft. Seine Frau Emilie wirkte als Geschäftsführerin der Handweberei Zürcher-Oberland.

Die Geschäftsstelle befand sich von 1928 bis 1930 im Schneebeli-Haus (neben dem Gasthaus Adler).

Frau Bruhin stellte die Villa als Geschäftsstelle und Ladenlokal zur Verfügung. Darin wurden die Produkte der Handweberinnen, aber auch Trachten und andere Erzeugnisse verkauft. Seit 1996 gehört das Gebäude der Stiftung zur Erhaltung und Förderung des traditionellen Handwerks im Zürcher Berggebiet.



Ansichtskarte ca. 1935



Handwebstühle der Handweberei



Quellen: Chronikarchiv
Fotos: Chronikarchiv